Evangelische Gemeinde Erlangen Neustadt
Stadt + Universität

Gemeindebrief

Leichtigkeit

Bild: pixabay

Juni bis August 2025

Geistliches Wort

Nimm's leicht!?

Liebe Gemeinde!
Zum Sommer gehört von je her das Versprechen von Leichtigkeit! Die Lokale werben mit ‚leichten Gerichten' mit viel Salaten und frischem Gemüse. Wir greifen bevorzugt zu Saft- und vielleicht auch Weinschorlen, wenn wir Durst haben oder den Sommerabend genießen wollen. Und wir hoffen, dass uns eine ‚leichte Brise' um die Nase wehen möge, um die richtig heißen Tage etwas angenehmer zu machen. Alle schweren Dinge, die auf uns Lasten - so möchte man meinen – werden vom ‚dolce vita' einfach davongeweht. Wenn es doch nur so einfach wäre!
Vieles was uns beschwert, macht nicht so einfach Sommerpause. Nicht im Privaten, nicht im gesellschaftlichen Leben oder der Weltpolitik. Oft ist der gut gemeinde Zuruf „Nimm es doch einfach nicht so schwer!" unangemessen, nicht sensibel genug für die echten Probleme, die auf unseren Körpern und Gemütern lasten, für all die Dinge, mit denen wir lernen müssen, zu leben – auch wenn sie drohen, uns niederzudrücken und zu lähmen.
Manchen mag bei diesen Fragen das Jesuswort aus Matthäus 11 in den Sinn kommen, wo er spricht:

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Jesus verspricht nicht, dass es bei ihm ein Leben ohne jede Last geben wird. Er macht keine falschen Versprechen. Aber er sagt zu, dass er das schwer Tragbare trag-

Aus dem Inhalt:

Predigtreihe im Sommer S.3
Unsere Prädikantin S.6
Glühende Birne S.12
NEU: Veranstaltungen S.14
eleven.eleven S.23

bar machen will. Und Luther verwendet das schöne Wort ‚er-quicken', in dem viel drinsteckt vom kühlen Wasser, das wieder frisch macht und stärkt für den weiteren Weg. Denn Jesus weiß darum, dass auch die Nachfolge, in die er ruft, keine leichte Sache ist. Manchmal mühselig und anstrengend. Aber ein guter Weg.

Und so besteht die Kunst im Leben wie im Glauben vielleicht darin, das „Ernstnehmen" und das „Leichtnehmen" miteinander in Beziehung zu bringen! Kein verantwortungsloses Verdrängen oder Darüber-Hinwegsehen! Aber auch keine schreckensstarre Lähmung vor den Herausforderungen. Die Kraft aus dem Glauben und dem Beistand Gottes können zu dieser ‚ernsten Leichtigkeit' helfen. Aber auch jede Gemeinschaft, in der Lasten geteilt werden und in der Fröhlichkeit im Miteinander die Lasten leichter tragen lässt.

Das Thema ‚Leichtigkeit' hat uns im Pfarrteam so angesprochen, dass wir es zum roten Faden einer kleinen Predigtreihe nehmen wollen. Diese findet vom 10.8. bis zum 7.9. immer abwechselnd in der Altstädter und Neustädter Kirche zu deren gewohnten Gottesdienstzeiten statt. Am anderen Predigtort entfällt dann an diesem Sonntag der Gottesdienst. Es ist damit zugleich ein Anliegen, die Innenstadt-Pfarrei immer wieder als feiernde Gemeinschaft miteinander zu erleben.

Wir hoffen dabei, dass Sie den Weg zwischen Altstadt und Neustadt ‚mit Leichtigkeit' bewältigen werden - sei es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder der kostenfreien städtischen Buslinie der Innenstadt! Beschwingt wie mit den Adlerflügeln aus Jesaja 40, 31, die uns dazu helfen zu laufen ohne matt zu werden und zu wandeln ohne müde zu werden. Amen.

10.8. um 10 Uhr in der Neustadt mit Pfr. Dr. Leyk
17.8. um 9:30 Uhr in der Altstadt mit Präd. Dr. Schiefer
24.8. um 10 Uhr in der Neustadt mit Pfr. Dr. Baumann
31.8. um 9:30 Uhr in der Altstadt mit Pfr. Zeitler
7.9. um 10 Uhr in der Neustadt mit Pfr. Dr. Baumann

Einen möglichst unbeschwerten Sommer wünscht Ihnen im Namen des ganzen Teams *Pfarrer Thomas Zeitler*

Aus der Konfi-Arbeit

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025 und 2026

Bild: Steffi Stock

Nächstes Wochenende wird es aufregend für die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2025. Donnerstag treffen wir uns zur Stellprobe um den Einzug in die Kirche und die Segnung zu üben. Samstag wird der Beichtgottesdienst in der Neustadt sein und Sonntag sind dann die beiden Konfirmationsgottesdienste: Erst der in der Altstadt um neun, dann der in der Neustadt um elf. Helmut Frank und ich haben diesen Kurs mit nun 12 Jugendlichen über ein Jahr begleitet. Wir waren auf Freizeit gewesen, wir haben miteinander gekocht, über biblische Themen gesprochen, waren beim Bestatter gewesen, haben für die Kinderklinik Plätzchen gebacken; wir haben im b11 geschlafen, uns wurde die Altstädter Orgel im Zuge einer Führung erklärt und so viel mehr haben wir erlebt!

Beim letzten Konfi-Treffen ist es uns gelungen, die „alten Konfis“ (Konfi 2025) mit den „neuen Konfis“ (Konfi 2026) an einen Tisch zu bekommen. Nachdem die neue Gruppe sich mit dem Gemeindehaus b11, beiden Kirchen und unseren Räumlichkeiten am Neustädter Kirchenplatz 7, sowie der Friedrichstraße 15 vertraut gemacht hatte, saßen wir bei Nudeln und Sauce alle gemeinsam mittags am Tisch und aßen zusammen. Dabei hatten die Neuen Gelegenheit, ihre Vorgänger zu befragen und kennen zu lernen. In unserer Gemeinde ist es schon seit Jahren so, dass der neue Kurs rechtzeitig startet, sodass der kommende Kurs die Konfirmation der Vorgänger miterlebt. Außerdem erlebt der Konfi-

Jahrgang so auch einmal Ostern mit. Gestartet sind Ende März 2025 insgesamt 19 neue Konfis für die Konfirmation 2026. Toll, dass sich so viele entschieden haben, diese Zeit mit uns zu verbringen und etwas von „Gemeinde“ zu erleben, sowie Erfahrungen rund um den christlichen Glauben zu machen.

Jetzt ist es Zeit, die aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu konfirmieren. Konfirmation heißt „Bestärkung“. Die Jugendlichen selbst bestärken, dass sie zur Glaubensgemeinschaft dazu gehören wollen. Die Gemeinden hingegen versuchen die Jugendlichen zu stärken, aufzubauen, ihnen etwas mit zu geben. Das geschieht natürlich nicht nur im Konfirmationsgottesdienst, sondern schon das komplette Jahr über. Es war toll, die Jugendlichen wachsen zu sehen und mitzubekommen, wie sie sich mit so manchem Thema (auch z.B. dem Tod beim Bestatter) mutig auseinandergesetzt haben.

Pfarrerin Steffi Stock

Bild: Maren Jelinek

Unsere Prädikantin

Lernen Sie unsere neue Prädikantin kennen!

Ein neues Gesicht auf der Kanzel? Wer ist sie denn? - Das mögen sich mache Menschen gefragt haben, die in den vergangenen vier Wochen einen Gottesdienst in der Neustädter Universitätskirche besucht haben. Sie ist Dr. Holle Schiefer.
Mitte März wurde sie durch Dekan Dr. Bernhard Petry als Prädikantin für die Pfarrei Erlangen-Innenstadt eingeführt. Nun stellt sie sich hier vor.

Motivation: „Warum machst du das eigentlich? Es ist doch viel Arbeit, so einen Gottesdienst vorzubereiten und zu halten." Diese Frage höre ich gelegentlich. Und ja, das stimmt. Aber es ist mir eine Herzensangelegenheit, Zeugnis davon geben, wie Gott mir im Leben begegnet ist.
Einst schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth: „Das Wirken von Gottes Geist zeigt sich bei jedem auf eine andere Weise. Es geht aber immer um den Nutzen für alle." Diese Erkenntnis war und ist für mich Ermutigung und Auftrag zugleich.
Daher möchte ich meine Fähigkeiten auch weiterhin in den Dienst an Wort und Sakrament stellen.

Tätigkeit als Prädikantin: Bisher war ich in Minden als Prädikantin der Evangelischen Kirche von Westfalen tätig. Ich habe Gottesdienste und Andachten an unterschiedlichen Predigtstätten und in verschiedenen Gemeinden geleitet, das Abendmahl eingesetzt sowie Menschen getauft und bestattet. Dabei sagt mir ein liturgisch strenger Gottesdienstablauf durchaus zu. Und ich bin auch offen für neue, eher experimentelle Gottesdienstformen. Dass dies alles in den lebendigen Gemeinden der Pfarrei Erlangen-Innenstadt möglich ist, freut mich besonders.

Musik und Gemeindeleben: Seit meiner Jugend habe ich als Chorsängerin in vielen Gottesdiensten zur Verkündigung auch durch Musik beigetragen. Immer gehörte ich an meinem jeweiligen Wohnort einem Chor an. Hier in Erlangen fand ich rasch Kontakt zur Neustädter Kantorei, wo ich im Tenor mitsinge.

Neues Gesicht in der Pfarrei

Bild: privat

Theologischer Hintergrund: Aus Interesse widmete ich mich parallel zur früheren Berufstätigkeit sechs Semester lang dem Studium theologischer Fragen und absolvierte in Düsseldorf die Laien-Uni Theologie. Später kam ein zweijähriges Fernstudium hinzu, in dem Theologie kontextuell und geschlechtergerecht thematisiert und beleuchtet wurde. Vielleicht erklärt sich so, wenn in meinen Gottesdiensten die eine oder andere liturgische Formulierung anders klingt, als Sie es gewohnt sind.

Persönliches: Ich bin studierte Naturwissenschaftlerin (Mikrobiologie) und habe bis zum Eintritt in den Ruhestand als Führungskräfte- und Personalentwicklerin in verschiedenen Unternehmen gearbeitet, zuletzt in Minden.
Doch dann hat sich meine Lebensplanung noch einmal grundlegend geändert. Im vergangenen Juli bin ich nach Erlangen umgezogen. Hier lebt eine meiner Töchter mit Familie. Meine heute zweieinhalbjährige Enkeltochter möchte ich gerne aufwachsen sehen und die Familie mit zwei berufstätigen Eltern nach Kräften unterstützen.

Ich freue mich auf gemeinsame Gottesdienste in der Neu- und der Altstädter Kirche sowie im Rathsbergstift. Und natürlich auf ein gutes Miteinander mit den Pfarrpersonen, dem Kirchenvorstand und allen, die zum Gelingen der Gottesdienste beitragen, und denen, die Gemeinde lebendig halten.

Dr. Holle Schiefer, Prädikantin

Häppchen

Ein gemeinsames Häppchen mit Gott und der Welt – junge Erwachsene von 29 bis 39 Jahre

Man glaubt gar nicht, wie viele Menschen in unserer Gemeinde zur Gruppe der „jungen Erwachsenen“ zählen! Viele waren vielleicht in der Studierenden-Gemeinde gewesen und sind dort heraus gewachsen. Andere ziehen ohne Gemeindehintergrund in unsere Gemeinden zu. Dann ist es gar nicht so einfach, in einer Gemeine anzuknüpfen. Gemeinsam ist den jungen Leuten das Alter und so manche Frage rund um Gott und die Welt. Warum nicht einfach treffen, zusammen setzten, reden und essen? Gemeinsam ist man nicht nur weniger allein, sondern hat einfach eine gute Zeit! Eine kleine Gruppe von Erwachsenen hat beschlossen, Gleichaltrige zu einem regelmäßigen Treff einzuladen. Für jedes Treffen sind zwei andere unserer Leitungsgruppe zuständig. Sie kümmern sich und überlegen sich auch einen Impuls oder eine Kurzandacht und sorgen auch dafür, dass etwas auf dem Tisch steht. Im Rahmen einer Flyer-Aktion haben wir groß eingeladen, einfach mal vorbei zu schauen und uns und andere Gleichaltrige kennen zu lernen. Herzliche Einladung zu unseren Treffen.

Am Gemeindefest setzen wir uns im Anschluss an den Gottesdienst zusammen an einen Biertisch. Wie sonst auch ist ein lockeres Kennenlernen hier möglich. Wir freuen uns, wenn wir neue Leute kennen lernen! Die ersten Treffs starten immer im b11. Später haben wir vor, auch gerne einen kleinen Rundgang durch die Gastronomie-Szene in Erlangen zu machen um Lokale kennen zu lernen, die andere empfehlen. Aber da müssen wir uns dann jeweils verbindlich verabreden. Gestern war nach der großen Werbetrommel der Auf-takt zu den Treffen, die ab jetzt zweimal im Monat stattfinden. Wir haben Pizza gebacken, gegessen, geredet, Tee getrunken und uns danach kreativ mit Kreuz und Lebensbaum auseinander gesetzt. War ein super netter Abend.

Bild: Steffi Stock

Pfarrerin Steffi Stock und Team

Sammlung der EJ Erlangen

Miteinander Kirche gestalten – Sammlung der Evangelischen Jugend (EJ)

Liebe Gemeinde,

Miteinander Kirche gestalten – so lautet das Motto der Jugendsammlung im Jahr 2025. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein unverzichtbarer Teil unseres kirchlichen Lebens. In der Evangelischen Jugend finden junge Menschen Freiräume, in denen sie sich entfalten, Gemeinschaft erleben und ihren Glauben leben können. Damit diese wertvolle Arbeit möglich ist, braucht es Unterstützung – ideell und finanziell. Die Jugendsammlung ist dabei eine bewährte und wichtige Säule.

Ihre Spende ermöglicht es, dass Kinder- und Jugendarbeit vor Ort in Ihrer Gemeinde, im Dekanat Erlangen und auf Landesebene lebendig bleibt:
- zur Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeit,
- für Materialien und Arbeitshilfen,
- für biblisch-theologische Angebote,
- und für neue, kreative Projekte.

Lassen Sie uns gemeinsam dazu beitragen, dass junge Menschen ihre Zukunft aktiv und mit Gottvertrauen gestalten können. In der evangelischen Jugendarbeit erleben sie eine starke, christliche Gemeinschaft, die füreinander da ist. Sie bringen Farbe und Lebendigkeit in unsere Kirche – jedes Jahr nehmen über 250.000 Kinder und Jugendliche die Angebote der Evangelischen Jugend wahr.

So wirkt Ihre Spende konkret:
- 10 % verbleiben direkt in Ihrer Gemeinde und fördern dort die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- 50 % fließen in die Jugendarbeit im Dekanat Erlangen – auch Ihre Gemeinde profitiert hiervon unmittelbar.
- 40 % kommen der Evangelischen Jugend in Bayern zugute, um Ehrenamtli-

che auszubilden und spirituelle sowie theologische Angebote für junge Menschen zu ermöglichen.

Ihre Unterstützung hilft, die Jugendarbeit zukunftsorientiert weiterzuführen – hier in Erlangen und darüber hinaus. Gemeinsam können wir jungen Menschen Räume des Glaubens, des Miteinanders und der Hoffnung eröffnen.

Helfen Sie mit – damit Jugendarbeit gelingt!

Spendenkonto:
Evangelische Jugend Erlangen
Sparkasse Erlangen
IBAN: DE89 7635 0000 0000 0220 64
BIC: BYLADEM1ERH
Verwendungszweck: Sammlung Jugendarbeit 2025 + Neustädter Kirchengemeinde

Evangelische Jugend Erlangen

Aus der Redaktion:

Sie merken vermutlich schon, dass das Terminblatt ein neues Aussehen bekommen hat. In Zukunft finden sie auf dem Einlageblatt alle Gottesdienste in der Pfarrei.
Alle sonstigen Termine und Veranstaltungen sind jetzt auf die Seiten in der Mitte des Briefs umgezogen, sodass Sie diese auch gerne heraustrennen können.
Bei Fragen, Wünschen und Anregungen ist die Redaktion wie bekannt über das Pfarramt (siehe S.27) zu erreichen.

Glühende Birne

ACHTUNG bald ist Prüfungszeit - Studierende aufgepasst!

Mit dem Projekt „Glühende Birne“ verwandelt sich die Neustädter Kirche wieder in einen ruhigen und kühlen Working Space

Wie bereits in den beiden Jahren 2023 und 2024 ist auch in diesem Jahr die Chorkapelle (Rückseite der Neustädter Kirche) vor und während der Prüfungszeit montags bis freitags für dich von 13 bis 18 Uhr offen. Wenn du vom 23.06. bis 01.08.2025 als Studierende/r der Hitze deines Wohnheimzimmer oder der lauten Unibibliothek entkommen willst, bist du in unserer Neustädter Kirche herzlich willkommen.
Kostenloses WLAN, ausreichend Steckdosen, Wasser, Toiletten und ein ansprechender Arbeitsplatz in einem freundlichen Umfeld ermöglichen dir eine ideale Prüfungsvorbereitung.
Wenn du dieses Symbol und eine offene Tür siehst, bist du richtig.

Bild: Simone Flieger

Simone Flieger, Team Glühende Birne

Die besondere Andacht am Sonntag:

„Sehn-sucht nach Mehr“

SOMMER/ HERBST 2025

die Andacht für LangschläferInnen,

für alle offen, modern, zugewandt, frech, zum Schmunzeln,

gemeinsame Suche nach Glauben,

Auftanken bei einem kleinen „Abendmahl“

WANN UND WO ????

06.07. Neustädter Kirche

12.10. Neustädter Kirche

23.11. gemeindehaus b11

Immer um 17.30 Uhr

Veranstaltungen

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Romantisches für Chor und Orgel – Konzert der Universitätsmusik
So 20.7. um 19 Uhr in der Neustädter Kirche
Originalkompositionen für Chor und Orgel, u.a. die Messe in D-Dur von Antonin Dvořák sowie Werke von U. Strübing, F. Mendelssohn Bartholdy, E. Oechsler, J. G. Herzog und K. Klek.
Es musizieren der Akademische Chor (Leitung: UMD Prof. Dr. Konrak Klek), Jan Doležel (Orgel) und Vokalsolisten.
Eintritt frei – Spenden willkommen.

Orgelkonzert zu J.S. Bachs 275. Todestag
Mo 28.7. um 20.00 Uhr, Neustädter Kirche
UMD Prof. Dr. Konrad Klek spielt Bach-Werke in C-Dur und c-moll, u.a. Choräle aus der Neumeister-Sammlung, die Choralpartita „O Gott, du frommer Gott“ und die Passacaglia c-Moll.
Eintritt frei – Spenden willkommen.

Konzertreihe„eleven.eleven“: Sommerliche Orgelmatinéen
So 10.8./17.8./24.8./31.8./7.9./14.9. je um 11.11 Uhr, Neustädter Kirche
30-minütige, abwechslungsreiche Programme mit Organistinnen und Organisten aus der Region, kuratiert von Barbara Bachmayr
Eintritt frei — Spenden willkommen.

Kirchenführungen

„Unser barockes Juwel im Herzen Erlangens“ - Führungen durch die Neustädter Universitäts-Kirche
mit Kirchenwächterinnen Karolin Rohmer und Petra Dorothea Kraus
Termine: Do 12.6. / Fr. 11.7. / Fr. 15.8. jeweils um 14.00 Uhr
Dauer: ca. 30 Min / Eintritt: frei / Treffpunkt: Haupteingang am Turm

Treffpunkte

„Häppchen mit Gott und der Welt“ – Treff für junge Erwachsene
Abendessen und thematischer Austausch für junge Menschen zwischen 25

und 39 Jahren
Termine: So 8.6./ 22.6. / 27.7. um 18 Uhr im Gemeindehaus b11; am So 13.7.um 10.30 Uhr zum Gemeindefest im Kreuz&Quer am Bohlenplatz
Gestaltung: Pfrin. Stefanie Stock und Team

„Glühende Birne“ – Co-Working in der kühlen Chorkapelle
Während in den Büros und Bibliotheken die Sommertemperaturen steigen, bleibt es hinter dicken Kirchenmauern länger angenehm kühl! Wir halten in der Chorkapelle (Osteingang der Kirche) 8 Arbeitsplätze mit WLAN-Anschluss vor, die reserviert werden können unter: glühendebirne.de
Zeitraum: Mo 23.6. bis Fr 1.8., immer von 13 bis 18 Uhr

Spiritualität und Theologie für die Stadt

Kirchenkino zum Kriegsende vor 80 Jahren
So 1.6. um 20 Uhr in der Neustädter Kirche
Mit dem DEFA-Film von 1968 "Ich war neunzehn" verfilmte Regisseur Konrad Wolf ein Stück der eigenen Biographie: er war 1945 als Kind kommunistischer Emigranten mit der Roten Armee nach Deutschland zurückgekehrt und erlebte eine Gesellschaft der Verhärtung und Desorientierung, die sich nur schwer aus den Verstrickungen in den Nationalsozialismus lösen konnte. Kurze Einführung: Pfr. Thomas Zeitler
Eintritt frei - Spenden willkommen

Exerzitien auf der Straße
Sa 5.7. 10 bis 17 Uhr
Sich einen Tag Zeit nehmen, um eigenen Lebensfragen meditierend auf den Straßen Erlangens nachzugehen. Mit Einführung und Auswertung in der Gruppe. Keine Kosten. Begleitung: Pfr. Thomas Zeitler.
Start und Ende: Gemeinderaum, Neustädter Kirchenplatz 7
Anmeldung erforderlich unter: pfarramt.neustadt-er@elkb.de

„Gott und das Klima“ – Sommerlich-theologische Gesprächsabende
Die Bedrohung durch die Klimakrise stellt nicht nur für unsere gesellschaftli-

che Zukunft, sondern auch für den Glauben und das theologische Nachdenken eine große Herausforderung dar. In drei Gesprächsabenden bei einem Glas Wein oder Schorle versuchen wir, uns den Tiefendimensionen der Krise zu nähern und laden ein, Antwortversuche zu diskutieren.
Gesprächsimpulse: Pfr. Thomas Zeitler
Termine: Di 17.6. / 1.7. / 15.7. um 19 Uhr
Ort: Innenhof oder Gemeinderaum, Neustädter Kirchplatz 7

Besondere Gottesdienste

Pfingstmontag, 9.6. um 10 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst bei Herz Jesu

So 15.6. um 9 Uhr: Berg-Gottesdienst auf dem Erichkeller (mit dem Posaunenchor des CVJM)

So 6.7. um 10 Uhr: Literarischer Gottesdienst mit den Gästen Bettina v. Minnigerode und Christian Schloyer in der Neustädter Kirche

So 13.7. um 10:30 Uhr: Ökumenisches Gemeindefest am Bohlenplatz

So 10.8. bis So 7.9.: Sommer-Predigtreihe „Nimm´s leicht!?“ in Altstadt und Neustadt (nähre Informationen siehe S.3)

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

Do 26.6. um 19.30 Uhr, Gemeindehaus b11
Gemeinsame Kirchenvorstandssitzung der Alt- und Neustädter Gemeinden

Di 22.7. um 19.30 Uhr, Friedrichstr. 15 (Kapitelsaal)
Kirchenvorstandssitzung der Neustädter Gemeinde

Tagesordnungen: siehe Aushang bzw. Homepage der Gemeinden

Gott suchen auf den Straßen Erlangens - Angebot von „Exerzitien auf der Straße" am 5. Juli

Exerzitien als eine bewusste Form der „geistlichen Übung" sollen Raum schaffen, mit mir selbst, meinen aktuellen Lebensfragen, aber auch mit den Fragen der Zeit und mit Gott in Kontakt zu kommen. Auch in der evangelischen Kirche haben sich in den letzten Jahren eine Vielfalt von solchen Angeboten etabliert, von Tagen der Stille über naturspirituelle Auszeiten, das Pilgern bis hin zu Körperübungen wie christlichem Yoga.

Die „Exerzitien auf der Straße" gehen auf den Jesuitenpater und Arbeiterpriester Christian Herwartz SJ zurück, der in Berlin-Kreuzberg mit einem Ordensnovizen experimentiert hat, wie man in der unruhigen Lebendigkeit einer Großstadt trotzdem meditierend und gottsuchend unterwegs sein kann. Daraus entstand eine europaweite Bewegung von Angeboten, die Impulse und Begegnungen eines „wachen Unterwegsseins in der Stadt" mit ganz persönlicher Glaubensreflexion und Entwicklung zu verknüpfen – oftmals über mehrere Tage hinweg.

Wir wollen kleiner beginnen und Lust machen auf einen Einzeltag mit Straßenexerzitien: In der Gruppe wird die Methode vorgestellt und mit dem Impuls einer biblischen Geschichte geht dann jede/r einzeln für sich einige Stunden seinen/ihren individuellen Meditationswege durch die Stadt. Am Ende trifft sich die Gruppe wieder zum Erfahrungsaustausch und zur weiteren Weg -Stärkung durch eine kleine Abendmahlsfeier.

Termin ist Samstag, der 5. Juli von 10-17 Uhr. Start und Ende sind im Gemeinderaum Neustädter Kirchenplatz 7.
Eine Anmeldung ist erforderlich unter: pfarramt.neustadt-er@elkb.de.
Pfr. Thomas Zeitler wird die Exerzitien begleiten und ist bei Rückfragen ansprechbar unter thomas.zeitler@elkb.de.

Pfarrer Thomas Zeitler

Herzliche Einladung zum Tag des offenen Denkmals in Erlangen

Sonntag, den 14. September 2025

„DAS KIRCHLEIN AUF DEM MARTINSBÜHL“

Kostenlose Führungen ca. 40 Min. um 15:15 und 16:00

Treffpunkt: Haupteingang der Martinskirche auf dem Martinsbühl

Münchener Str. 55-57, 91054 Erlangen

Bild: Petra Dorothea Kraus

Das Martinskirchlein vereint Vergangenheit, Gegenwart und Ewigkeit. Idyllisch auf dem Martinsbühl gelegen, wird es umtost vom Frankenschnellweg und der Eisenbahntrasse, nicht weit entfernt vom Herzen der Altstadt. Erfahren Sie die spannende Historie im Laufe der Jahrhunderte, freuen Sie sich auf nostalgische Aufnahmen aus dem Erlanger Stadtarchiv und mehr …

Petra Dorothea Kraus

SCHNITZELJAGD FÜR FAMILIEN

mit Kindern von 3 bis 6 Jahren –
jüngere Geschwisterkinder sind willkommen!

SEID DABEI!

- ein gemeinsames Abenteuer im Freien
- Rätsel & Challenges
- individueller Start zwischen 15 und 16 Uhr
- am Ziel erwartet euch eine Überraschung!

Anmeldung bis 30. Mai

per Mail an
altstadtabenteuerkinder@gmail.com

gemeindehaus erlangen-altstadt

be family BILDUNG EVANGELISCH

Werke für Chor und Orgel mit dem Akademischen Chor

Am Sonntag, 20. Juli, um 19 Uhr, bestreitet in der Neustädter Kirche der Akademische Chor unter Leitung von Professor Konrad Klek sein Schlusskonzert zum Sommersemester mit Werken, die original für Chor und Orgel konzipiert sind. Hauptwerk ist die Messe in D-Dur von Antonin Dvořák. Dazu kommen kürzere Stücke der früheren Erlanger Universitätsmusikdirektoren Johann Georg Herzog und Elias Oechsler, aber auch vom Fürther Komponisten Uwe Strübing ein 2021 gelieferter „Corona-Psalm“ nur mit Frauenstimmen, außerdem die bekannte „Hymne“ Mendelssohns in der englischen Originalfassung „Hear my prayer“. An der Orgel agiert der wie Dvořák aus Tschechien stammende Akademische Musiklehrer Jan Doležel. Die Solopartien übernehmen FAU-Studierende.
Der Eintritt ist frei.

Orgelkonzert zu Bachs Todestag

Bachs 275. Todestag in diesem Jahr fällt auf Montag, den 28. Juli. Professor Konrad Klek spielt zur Sterbestunde Bachs um 20 Uhr einen reinen Bach-Abend mit freien und choralbezogenen Orgelwerken in C-Dur und c-Moll, wobei vor allem frühere Orgelwerke zu hören sind, darunter Choräle aus der „Neumeister-Sammlung“ und die Choralpartita „O Gott, du frommer Gott“, als gewichtiger Programmschluss aber auch die berühmte Passacaglia c-Moll mit ihrem siebenstimmigen C-Dur-Schlussakkord.
Der Eintritt ist frei.

Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Konrad Klek

bekenne! Eine Gottesdienstreihe im Rahmen der Universitätsgottesdienste (Fortsetzung)

Glaubensbekenntnisse gibt es schon seit frühchristlicher Zeit. Bei der Taufe mussten die (erwachsenen) Täuflinge damals beispielsweise ein Glaubensbekenntnis auswendig aufsagen und auch bei der Frage, welche Inhalte des christlichen Glaubens wirklich unverzichtbar sind, spielten Glaubensbekenntnisse eine wichtige Rolle. Im Jahr 325 n.Chr. einigte sich die große Mehrheit der damaligen Bischöfe auf dem Konzil von Nizäa auf ein Glaubensbekenntnis, das in erweiterter Form bis heute als ‚Nizäno-Konstantinopolitanum' an besonderen Feiertagen in der Liturgie seinen festen Ort hat.

Wenn ich als Teil der Gottesdienstgemeinde gemeinsam mit anderen und mit den Worten eines überlieferten Glaubensbekenntnisses meinen Glauben bekenne, kann das einen vergewissernden Effekt haben. Wir vergewissern uns gegenseitig wichtiger Eckpunkte unseres Glaubens. Und auch wenn bei manchen Formulierungen gar nicht restlos klar ist, wie die einzelnen Gehalte genau zu verstehen sind, kann das gemeinsame ‚Credo' ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Christinnen und Christen erzeugen. Gemeinsam ein Bekenntnis zu sprechen, kann Gemeinschaft stiften und stärken.
Die Notwendigkeit, sich zu bekennen, kann sich auch aus gesellschaftlichen Umständen ergeben: etwa wenn politische Diskurse oder soziale Notlagen es erforderlich machen, dass ich Position beziehe, dass ich mich einmische und ‚Farbe bekenne'.

Der Titel der Unigottesdienstreihe – ‚bekenne!' – lenkt mit seiner direkten Aufforderung den Blick noch auf einen anderen Aspekt. Der Imperativ in der 2. Person Singular weckt eher die Assoziation von Glaubenskontrolle oder Glaubensverhör. Wenn Menschen zum Bekenntnis genötigt werden und ein Bekenntnis zum Kriterium für Zugehörigkeit oder Ausschluss erhoben wird, können Glaubensbekenntnisse auch exkludierend, ausgrenzend wirken. Der Imperativ ‚bekenne!' kann, wenn er so gehört wird, zur Zumutung und zum

Universitätsgottesdienste

Instrument seelischer Gewalt werden.

„Bekenne!“ – Die Universitätsgottesdienste des Sommersemesters nehmen das Jubiläum des Konzils von Nizäa zum Anlass, Gottesdienste zu feiern, die thematisch an einem Aspekt rund um das Thema ‚bekennen‘ und ‚Bekenntnis‘ ansetzen. Nach den ersten beiden Gottesdiensten im Monat April und Mai finden in den Monaten Juni und Juli weitere vier Gottesdienste statt. Wir laden dazu herzlich ein!

Prof. Dr. Ursula Roth, Universitätspredigerin

bekenne! Termine der Universitätsgottesdienste

Sonntag, 1. Juni 2025, Exaudi
„Es könnte alles so einfach sein, ist es aber nicht!“
Prof. Dr. Peter Dabrock

Sonntag, 15. Juni 2025, Trinitatis
Bekenntniswahn und Bekenntnisscham
Prof. Dr. Lisanne Teuchert

Sonntag, 29. Juni 2025, Peter und Paul
„Geht’s auch ’ne Nummer kleiner?“
Prof. em. Dr. Walter Sparn

Sonntag, 20. Juli 2025, 5. Sonntag nach Trinitatis
„… dass wir nicht mutiger bekannt …“
Prof. Dr. Florian Höhne

Bild: WIkipedia (gemeinfrei)

Sommerliches Da Capo! Die Konzertreihe eleven.eleven gibt es auch im Sommer 2025

Vom 10.08. bis zum 14.09. finden an sechs Sonntagen der Sommerferien unter dem Titel eleven.eleven in der Neustädter Kirche um 11:11 Uhr (kein Druckfehler!) etwa 30-minütige Orgelmatinéen statt. Wie schon in den vergangenen Jahren bieten Organisten aus der Region in abwechslungsreichen Programmen eine bunte Mischung aus Orgel-Klassikern, Improvisation und auch Rock-/Pop-Hits in der Neustädter Kirche dar.

Kommen Sie doch für eine kleine musikalisch beschwingte Auszeit am Sonntagvormittag in die kühle Neustädter Kirche und lassen Sie das Konzert in der sommerlichen Stadt entspannt ausklingen. Wir freuen uns auf Sie!

Termine der eleven.eleven-Matinéen:

10.08.2025
17.08.2025
24.08.2025
31.08.2025
07.09.2025
14.09.2025

Genauere Informationen können Sie spätestens ab Mitte Juli der Homepage der Neustädter Kirche und den Aushängen entnehmen.

Barbara Bachmayr

Wie geht es weiter?

Unsere Wahl nach der Wahl

Der faire Handel ist Wellenbewegungen in der politischen Arbeit gewohnt, wie alle Akteure der (progressiven) Zivilgesellschaft. Es gibt Zeiten, in denen kann sich die Zivilgesellschaft konstruktiv beteiligen – wie in den letzten Jahren beim europäischen Green Deal oder beim Verbot von unlauteren Handelspraktiken und der Einführung des Europäischen Lieferkettengesetzes. Dann gibt es wieder Zeiten, in denen das Erreichte verteidigt werden muss. Diese Zeit ist mit der letzten Bundestagswahl Ende Februar 2025 angebrochen.

Zusammen gegen Rechtsruck und Deregulierung

Denn die Gefahr ist greifbar, dass der Rechtsruck in unserer Gesellschaft und die Ausgrenzung von Schutzsuchenden weiter voran schreiten. Auch die Gefahr, dass unter dem Stichwort „Bürokratieabbau“ mit Menschenrechten und Umweltschutz genau die Bereiche getroffen werden, in denen Regulierungen notwendig sind.

Dabei zeigen die Entwicklungen seit den 80er Jahren: Der Abbau beziehungsweise die Vereinfachung von Regulierungen des Marktes erfolgen meist zugunsten von großen Unternehmen. Dieser Abbau verschärft die Klimakrise und verstärkt die soziale und globale Ungleichheit (nicht nur weltweit, sondern auch in Deutschland).

Deshalb muss es auch für uns, die Akteure des Fairen Handels, heißen: dranbleiben und die Errungenschaften der letzten Jahren verteidigen! Abzuwarten bleibt, wie sich die Koalitionsverhandlungen einer künftigen neuen Bundesregierung weiter entwickeln – und ob „unsere“ Themen dort Gehör finden… (Stand: Ende März 2025)

Bleiben wir also dran, versuchen wir (z.B. durch Aktionen, Gespräche mit Politiker*innen oder durch inhaltliche Inputs) so viel wie möglich eine Politik

MENSCHEN-RECHTE
TRINK-WASSER FÜR ALLE
LIEFERKETTEN-GESETZ
GERECHTE LÖHNE
KLIMA-SCHUTZ-
NATUR-SCHUTZ
VIELFALT
GLOBALE GERECHTIG-KEIT
UNSERE WAHL
Weltladen Erlangen

zu erreichen, die Menschenrechte, Umwelt und Gerechtigkeit in den Vordergrund rückt. Und lasst uns bei der Fairen Woche im Herbst ein starkes Zeichen für Vielfalt setzen!

Und wenn das nicht klappt? Dann heißt es, zu den Ursprüngen der Fair-Handels-Bewegung zurück zu kehren und zusammen mit anderen progressiven sozialen Bewegungen raus auf die Straße zu gehen!

Mehr Infos: www.Forum-Fairer-Handel.de

Das Team vom Weltladen Erlangen, Neustädter Kirchenplatz 7

Neues vom Friedhof

Save the date! Einweihung der Gedenkstele für Wunschkinder auf dem Neustädter Friedhof am Freitag 4. Juli um 17 Uhr

Ein langer Prozess kommt endlich zum Ziel! Vor einigen Jahren entstand aus der Gemeinde heraus eine Initiative, für Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch einen Ort auf unserem Friedhof zu schaffen, den sie mit all ihren ambivalenten Gefühlen von Sehnsucht und Hoffnung, Sorge und Trauer aufsuchen können. Spenden wurden gesammelt, Genehmigungen eingeholt, Entwürfe gesichtet.
Nun hat eine Steinmetzarbeit der Künstlerin Monika Ritter aus Kalchreuth ihren Ort bei den Beinhäusern unseres Friedhofs gefunden! Am Freitag, den 4. Juli um 17 Uhr, wollen wir mit einer kleinen Feier den Ort offiziell einweihen. Pfr. Dr. Leyk, Pfrin. Kaffenberger und Monika Ritter werden anwesend sein! Herzliche Einladung!

Pfarrer Thomas Zeitler

Impressum

Kontakte und Impressum

Pfarramt: Friedrichstraße 15, 91054 Erlangen, Renate Bauerreis: Tel. 09131 23889, Fax: 09131 205826, E-Mail: pfarramt.neustadt-er@elkb.de,

Pfarrer*innen in der Pfarrei: Pfarrer Dr. Peter Baumann (Geschäftsführung Pfarrei Erlangen-Innenstadt), Tel. 09131 6877991, peter.baumann@elkb.de
Pfarrer Thomas Zeitler, Tel. 09131 23889, thomas.zeitler@elkb.de, ViSdP,
Pfarrerin Stefanie Stock, Tel. 01575 1555919, stefanie.stock@elkb.de,
Dekan Dr. Bernhard Petry, Tel. 09131 205828, bernhard.petry@elkb.de

Internet: Homepage: https://www.erlangen-neustadt-evangelisch.de sowie Facebook und Instagram (auch Kantorei)

Vertrauensfrau Kirchenvorstand: Julie Mildenberger
Mesner: Über das Pfarrbüro
Universität: Universitätspredigerin Prof. Dr. Ursula Roth

Bankverbindung: Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt, Sparkasse Erlangen IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25 BIC: BYLADEM1ERH

Ein E-Mail-Abonnement des Gemeindebriefs kann über das Pfarramt angefragt werden.